

schen“ F. HOERBURGER, Die Zwiefachen, Berlin 1956, 2.

†[Halb]b. M., langsamer Zwiefacher: „Die gewöhnlichen Tanzgattungen sind der langsame *Halbbayerische*, der schnellere *Walzer*“ OP Bavaria II,315.

[kur]b. dem Kurfürstentum Bayern zugehörig: *du kurboarische Lackl* „Schimpfwort der Bischöflichen [Passauer] für die Bewohner westlich der Ilz“ (Ef.) Kalteneck PA.

[Neu]b. M., Name eines best. Tanzes, OB, NB vereinz.: *der Neubayerische* „Hochzeitstanz“ Ruhpolding TS; „der *Neubayerische*, der dem 16taktigen Landler entspricht, aber an einem hinzugefügten Patsch- oder Klopftakt als Sonderform zu erkennen ist“ AIBLINGER Leben 219.– Sachl. vgl. WBÖ II,905.

WBÖ II,905.

A.R.R.

Bayern

N. 1 Bayern, Ländername: *Boan* Ascholding WOR; *Boarn und Estareich* Passau; *Daß d' wieder in's Boarn kimmst* KOBELL Ged. 202; *der möcht halt wieda furt aus'n Boarn!* SCHLICHT Bayer.Ld 352; *min lehen von herzoge lwdwich von paigerne* Benediktbeuern TÖL 1289 Corp.Urk. II,423,15; *ganzes Baiern ist dreierlai: Nordgä, Sundergä ... alt Niderbaiern* AVENTIN Werke IV,35,32f. (Chron.); *wurden sie aus ganz Bayren vertrieben* SELHAMER *Tuba Rustica* I,157.– Ra.: *°naus aus Bayern!* „Aufforderung an die Gegenspieler beim Watten, das Spiel aufzugeben“ Stürzlham MB.

2 Bayern südl. der Donau, Nieder- u. Oberbayern, OP vereinz.: *en Boarn draußt* „in Niederbayern“ Wenzelbach R; „Sie verliessen ... die *Pfalz* [Oberpfalz] und zogen nach *Baiern*“ SCHMELLER Tageb. I,23; *sowol in dero Landen zu Baiern, als sonderlich in dem Fürstenthum der obern Pfalz* Mchn 1690 LORI Bergr. 518.

Ltg, Verwendung im Satz: Neben schriftsprl. *baian* v. a. OB, NB, südl.OP *boar(r)n* u. ä., z. T. veralt., ferner OP *boian*, vereinz. *boin* (KÖZ).– In älterer Mda. häufig mit Art.

SCHMELLER I,221-224.

WBÖ II,850f.; Suddt. Wb. II,150.

Frühhd. Wb. III,893.

M-87/2.

A.R.R.

bayrisch → *bayerisch*.

Baz, weiche Masse → *Bätz*.

†Pazeide

F., Weinmaß von etwa 6½ Liter: *iiij vrn [minus] j pazeiden gestennd* Landshut 1488 MHStA Hzgt. Bayern, Ämterrechnungen bis 1506, Nr. 509, fol. 34; *solln si gstrafft sein vmb 6 Pazeiden vnnd 6 lb wax* 1600 Stadtarch. Rosenhm, Abt. B/C 141, 281 f.

Etym.: Aus oberit. mdal. *bazeda* o.ä., (M. PFISTER, *Lessico Etimologico italiano*, Wiesbaden 1987, IV,145-148); SCHNEIDER in: DWEB III,562 f.

SCHMELLER I,416.

WBÖ II,742-744.

Frühhd. Wb. III,140f.; LEXER HWb. II,213.

A.R.R.

bazen, strecken, → *bärzen*.

Bazi

M. 1 Lump, Schlingel.– 1a Lump, Gauner, °OB, °NB, °OP mehrf., MF vereinz.: *a ganz a odrahter Bazö* Hainsbach MAL; *den Bazi hat der Teilf gholt* Vilshfn AM; *Es is' ... halt dea Pazi, unsa Boda, A'n Thala schuldi gwe'en* LAUTENBACHER Ged. 62; *Derwisch i doch den Bazi, den hundsheiternen, in ara Wirtschaft* Mchn.Stadtanz. 18 (1962) Nr.2,6.– In der Fügung *die drei B.* die Eiseiligen (→ [Eis]heilig(er)) Pankratius, Servatius u. Bonifatius, OP vereinz.: *die drei Bazi* Greisbach TIR; „Die sog. drei Eiseiligen ... tauft der Volkswitz in die drei *Pazi* um“ STEPLINGER *Altbayern* 68.– 1b Schlingel, Schlawiner, °OB, NB, OP, MF vereinz.: *°is des a g'würfeter Baazi!* Rosenhm; *da Bazö häd ma s ganz Gwanta vol Kläbm* [Kletten] *angwuafa Zandt* KÖZ; *Du Haderlump, du ganz miserabliger! ... Du Bazi, du luftg'selchta!* THOMA Werke II,457 (Erster Klasse); „den *weißn Sunnta* 1875 hat er bereits nicht mehr gefiedelt, der alte *Pazi*“ SCHLICHT Bayer.Ld 95.– Auch Hunden. °M.

2 in fester Fügung: *°Batzi schlagen* „Spiel, bei dem Kinder ein Holzstückchen mit einem Brettchen schlagen“ Wirbenz KEM.– Sachl. s. *Patschek*, Bed.2.

Etym.: Wohl Kurzf. zu → *Lumpazi*; WBÖ II,744.

Ltg: *bädse*, -i u. ä.– Pl. gleichl., vereinz. daneben -n (M, TÖL; KÖZ).

WBÖ II,744; Suddt. Wb. II,150.

BERTHOLD Fürther Wb. 163; CHRISTL Aichacher Wb. 246; DENZ Windisch-Eschenbach 110; MAAS Nürnberg. Wb. 69; SCHILLING Paargauer Wb. 34 f.; SINGER Arzb. Wb. 28.